

Konzernlagebericht

2022

HEAG Holding AG

-

**Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
(HEAG)**

Darmstadt

Amtsgericht Darmstadt HRB 1059

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde 2022 maßgeblich geprägt durch den russischen Krieg gegen die Ukraine sowie die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 3,4 % gestiegen. Die deutsche Wirtschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2022 um 1,9 % höher als im Vorjahr (Vorjahr: 2,9 %). Die Erholung der deutschen Wirtschaft zeigt sich langsam auch auf dem Arbeitsmarkt. Im Vergleich zu 2021 stieg die Erwerbstätigenzahl 2022 und liegt bei rd. 45,6 Millionen Erwerbstätigen (Vorjahr: 44,8) mit Arbeitsort in Deutschland. Die Arbeitslosenquote betrug durchschnittlich 5,3 % (Vorjahr: 5,7 %).

Organisationsstruktur des HEAG-Konzerns

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Darüber hinaus nimmt sie das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung an den Kundinnen und Kunden leisten die HEAG und ihre Beteiligungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge.

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 84 (Vorjahr: 84) Beteiligungen des insgesamt 118 (Vorjahr: 118) Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. Im ENTEGA-Teilkonzern zählen hierzu 57 Beteiligungen, der bauverein-Teilkonzern besteht aus 19 Beteiligungen und der HEAG mobilo-Teilkonzern umfasst vier Beteiligungen. Außerdem ist die HEAG an der HEAG book-n-drive Carsharing GmbH, der HEAG FairCup GmbH, der HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und der HEAG Versicherungsservice GmbH mit mindestens 50 % beteiligt.

ENTEKA-Teilkonzern (Geschäftsbereich Energie)

Das Geschäftsjahr 2022 wurde stark von den Auswirkungen des russischen Kriegs gegen die Ukraine und die damit einhergehenden Verwerfungen auf den Energiemärkten geprägt. Volatile Preisentwicklungen auf hohem Niveau und ordnungspolitische Eingriffe erforderten tiefgreifende Änderungen in Vertriebs- und Beschaffungsvorgängen unter hohem Zeitdruck. Hinzu kam eine rückläufige Nachfrage nach Strom, Gas und Wärme durch die notwendig gewordenen Einsparmaßnahmen der Unternehmen und Verbraucher.

Diesen Herausforderungen zeigte sich der ENTEKA-Teilkonzern mehr als gewachsen. Die gebotene und auch risikominimierende Umstellung auf kurzfristige Preisbindungen in Vertrieb und Beschaffung ebenso wie die Umsetzung der Soforthilfen und Vorbereitung der Preisbremsen gelangen alle fristgerecht bzw. binnen kürzester Zeit. Dank der hohen Wertschöpfungstiefe des ENTEKA-Teilkonzerns

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

konnten darüber hinaus die sich aus der Preisentwicklung ergebenden Chancen in der Energieerzeugung und dem erzeugungsnahen Anlagenbau genutzt werden.

Zudem wurde der Ausbau von Glasfasernetzen in Darmstadt sowie vier Landkreisen Südhessens begonnen bzw. fortgeführt. Im Geschäftsfeld Netze wurde die Beteiligungsmöglichkeit für Kommunen an der Netzgesellschaft weiter nachgefragt, so dass nun 22 Kommunen an der e-netz Südhessen AG mittelbar beteiligt sind. Die Umsetzung dieser und zahlreicher anderer Maßnahmen wurden durch einen Cyberangriff im Juni des abgelaufenen Jahres zwar kurzfristig behindert, dank des großen Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber nicht wesentlich negativ beeinflusst.

Im Bereich der regenerativen Erzeugung befanden sich zum Bilanzstichtag insgesamt Erzeugungskapazitäten von rd. 302,9 MW in Bau oder Betrieb unter ENTEGA-Eigentum bzw. -Management. Der Schwerpunkt der Stromerzeugung liegt auf der Windenergienutzung durch On- und Offshore-Parks, gefolgt von der Stromerzeugung durch Photovoltaik (PV). Darüber hinaus ergänzen Geothermie- und Wasserkraft- und bis Juni 2022 Biogasanlagen die Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Bereich der Windenergie ist der ENTEGA-Teilkonzern mit „Global Tech I“ am ersten frei finanzierten Offshore-Windpark in Deutschland beteiligt.

Gemäß der fortgeschriebenen Konzernstrategie des regionalen und nationalen Ausbaus der regenerativen Erzeugungskapazitäten wurden im Berichtsjahr vor allem weitere Onshore-Windpark- und PV-Projekte angestoßen, die in den Folgejahren in die Realisierungsphase übergehen. Der Windpark Hausfirste II, der im nordhessischen Kaufunger Wald errichtet wurde, ist im Berichtsjahr vollständig in Betrieb genommen worden. Darüber hinaus wurde im Herbst 2022 mit dem Bau des Windparks Haiger II in Mittelhessen begonnen. Zusätzlich konnten bereits im Februar 2022 kommunale Flächen im Saarland zur Errichtung eines weiteren Windparks gesichert werden. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2025 geplant.

Im PV-Geschäft wurde die Projektentwicklung in unterschiedlichen Segmenten vorangetrieben. Die bereits im Jahr 2020 begonnenen Vertriebsaktivitäten im Bereich der Photovoltaikfreiflächenanlagen im regionalen Umfeld verzeichneten im Berichtsjahr weitere Erfolge. So konnten für unterschiedliche regionale und überregionale Standorte entsprechende Pachtverträge mit den Flächeneigentümern abgeschlossen werden.

Der ENTEGA-Teilkonzern legt unverändert im Rahmen des Ausbaus der regenerativen Energien einen besonderen Fokus auf die Schaffung von Akzeptanz und Transparenz der Energiewende bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. So sind bei einigen Windparkgesellschaften regionale Energiegenossenschaften beteiligt.

Das dezentrale Erzeugungs- und Wärmegeschäft ist wie geplant gewachsen. So wurden neue Contractinganlagen in Betrieb genommen sowie zahlreiche weitere Maßnahmen in Darmstadt und Umgebung vorangetrieben. Dazu gehören neben Erneuerungen von KWK- und Kesselanlagen vor allem auch der

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

weitere Ausbau des Fernwärmenetzes in Darmstadt sowie die Erschließung zweier Konversionsflächen mit Fernwärme.

Neben regenerativen und dezentralen Erzeugungsinfrastrukturen hatte die ENTEGA AG für die zentrale Stromversorgung in Vorjahren in zwei hochmoderne Gaskraftwerke investiert. Für die Beteiligung Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH (GKI) war das Jahr 2022 aufgrund technischer Probleme, regulatorischer Einflüsse wie bspw. die letztlich nicht umgesetzte Gasumlage und die geringe Liquidität der Strom- und Gasmärkte von Herausforderungen geprägt. Das Gasturbinenkraftwerk (GTKW) am Standort Darmstadt wurde vom Übertragungsnetzbetreiber Amprion im Juni 2021 als systemrelevantes Kraftwerk bis April 2024 eingestuft, wodurch die angezeigte vorläufige Stilllegung untersagt ist und das Kraftwerk sich in der Netzreserve befindet. Für dieses Kraftwerk, das primär für den Spitzenlasteneinsatz konzipiert wurde, wird kontinuierlich geprüft, inwieweit eine Rückkehr in den Markt ökonomisch vorteilhaft ist. Nach den in den Vorjahren durchgeführten Verhandlungen und projektvorbereitenden Aktivitäten konnte im Berichtsjahr der Bau des Müllheizkraftwerks Wiesbaden beginnen. An der entsprechenden Bau- und Betreibergesellschaft der MHKW Wiesbaden GmbH ist die ENTEGA AG mit 24,5 % beteiligt. Die Inbetriebsetzung des Kraftwerks ist im zweiten Halbjahr 2024 geplant.

Insgesamt haben die Verwerfungen an den internationalen Energiemärkten zu einer hohen Volatilität der Vermarktungspreise geführt. Darüber hinaus hat sich die ENTEGA AG intensiv in die politischen Diskussionen um die staatlich geplanten Markteingriffe insbesondere im Zusammenhang mit der sogenannten Abschöpfung von Überschusserlösen im Rahmen des Strompreisbremsegesetz (StromPBG) eingebracht.

Das Geschäftsjahr 2022 war von massiven Preissteigerungen und einer dadurch ungewissen Wettbewerbssituation geprägt. Die auf sehr hohem Niveau stark schwankenden Beschaffungskosten brachten den Wettbewerb nahezu zum Erliegen. Vor diesem Hintergrund und angesichts der ungewissen rechtlichen Lage, wurden im Laufe des Jahres sukzessive die Preisgarantien der Bestandskunden beendet und in der Akquise keine Garantien mehr ausgesprochen, sodass kurzfristiger auf die neuen Kosten reagiert werden kann und keine Risiken für den ENTEGA-Teilkonzern entstehen.

Auf die Kundenbestandsentwicklung hatte diese Anpassung keinen größeren Einfluss. In der Sparte Strom ist ein Kundenverlust von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. In der Sparte Gas konnte der Kundenbestand stabil gehalten werden.

Die vom Gesetzgeber beschlossenen Entlastungspakete, die eine Mehrwertsteuersenkung auf Gas, die Absenkung der EEG-Umlage, die Soforthilfe für Gas und Wärme im Dezember sowie die Strom- und Gaspreisbremsen enthalten, haben alle Energieversorger in der Umsetzung vor große Herausforderungen gestellt. Dies gilt auch für den ENTEGA-Teilkonzern angesichts der anspruchsvollen technischen Anpassungen in den IT-Systemen, vor allem für die Strom- und Gaspreisbremsen. Im Ergebnis wurden im Jahr 2022 alle gesetzlichen Anpassungen und Unterstützungen, wie bspw. die Soforthilfen für Gas und Wärme, fristgerecht umgesetzt.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Als Teil des Ausbaus der digitalen Lösungsangebote, der maßgeschneiderten Energiedienstleistungen und der Energieeffizienz wurden zwei weitere Produkte ins Portfolio aufgenommen: ein umfassendes Mobilfunk-Angebot sowie das Produkt Wärmepumpe.

Das Telekommunikationsgeschäft im B2B-Segment war 2022 einerseits von einer hohen Wettbewerbsintensität, andererseits von einer hohen Nachfrage nach hohen Bandbreiten geprägt. Im Zuge des fortschreitenden Glasfaserausbaus in den Gewerbegebieten konnten weitere Geschäftskunden mit längerfristigen Verträgen gewonnen werden.

Der Endkundenmarkt zeigte im Jahr 2022 bei den Internetprodukten weiterhin fallende Preise. Die ENTEGA Plus GmbH begegnete den gesunkenen Marktpreisen durch Erhöhungen des Leistungsumfanges (z. B. Erhöhung der Bandbreite) oder durch die Platzierung von Telekommunikationslösungen, wie dem Produkt Cloud-Telefonie.

Das Engagement des ENTEGA-Teil Konzerns wurde auch im Jahr 2022 mehrfach von unabhängigen Stellen honoriert. Im Dezember 2022 hat der TÜV SÜD im Rahmen eines Überwachungsaudits die Auszeichnung zum „Wegbereiter der Energiewende“ für ein weiteres Jahr bestätigt. Als Ökoenergieversorger ist die ENTEGA Plus GmbH vom Nachrichtenmagazin FOCUS und For Our Planet, der Nachhaltigkeitsinitiative des Burda Verlages, mit dem Siegel „Top-Klima-Engagement 2022“ ausgezeichnet worden. Mit einer weiteren Auszeichnung hat die Zeitschrift Focus Money die ENTEGA Plus GmbH zum Fairness-Sieger 2022 in der Kategorie „Deutschlands fairste Gasversorger“ mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet.

Im Energiehandel brachte das Jahr 2022 durch das reduzierte Angebot an Strom- und Gasmengen im Terminmarkt und die damit einhergehenden preislichen Auswirkungen große Herausforderungen mit sich. Eine kontinuierliche, engmaschige Beobachtung der Marktentwicklungen, die Abwägung der Risiken und Gegenmaßnahmen zur Sicherstellung des Marktzugangs waren unverzichtbar und konnten dank der intensiven und engen Abstimmung innerhalb des ENTEGA-Teil Konzerns auch umgesetzt werden.

Die Aufrufe der Bundesregierung und der Bundesnetzagentur als Bundeslastverteiler zum sparsamen Umgang mit Energie haben Wirkung gezeigt und neben der besonders milden Witterung in kleinerem Umfang zu einem erheblichen Rückgang bei der Gasdurchleitung geführt. In Folge der COVID-19-Pandemie und des russischen Kriegs gegen die Ukraine zeichneten sich im Verlauf des Jahres Lieferengpässe für technische Netzkomponenten, wie beispielsweise Transformatoren, ab. Vor dem Hintergrund dieser herausfordernden Rahmenbedingungen konnte sich die e-netz Südhessen AG gut behaupten.

Das laufende Verfahren für die Festlegung der Erlösbergrenzen in der Sparte Gas für die vierte Regulierungsperiode, die ab dem Jahr 2023 beginnt, wurde von der Bundesnetzagentur aufgrund der Einbindung in die Aufgaben als Bundeslastverteiler im Jahr 2022 nicht abgeschlossen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Für die Bestimmung der Erlösobergrenzen in der Sparte Strom für die vierte Regulierungsperiode wurden die Kosten- und Strukturdaten auf der Basis des Geschäftsjahres 2021 von der e-netz Südhessen AG im Jahr 2022 bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Die Prüfung der Daten hat im Jahr 2022 begonnen.

Das Stromaufkommen im Netzgebiet der e-netz Südhessen AG lag im Geschäftsjahr 2022 bei 3.309 Mio. kWh. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 154 Mio. kWh bzw. 4,4 %. Die Gaseinspeisung inklusive Vorwärmung belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 6.345 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 1.352 Mio. kWh bzw. 17,6%.

An der ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH, über die sich Kommunen mittelbar an der e-netz Südhessen AG beteiligen können, wurden im Rahmen der zweiten Erwerbsrunde des Beteiligungsmodells „KommPakt“ erneut Anteile zum Erwerb angeboten. Insgesamt wurden damit zum 31. Dezember 2022 seitens der Kommunen 64,2 % der Anteile an dieser Gesellschaft gehalten. Die ENTEGA AG hält somit 35,8 % der Anteile.

Witterungsbedingt lag die Wasserabgabemenge mit 14,3 Mio. cbm um rd. 2 % über der Vorjahresmenge. Die sichere Versorgung mit Trinkwasser war auch in der ausgeprägten sommerlichen Hitze- und Trockenperiode jederzeit gewährleistet. Die für das Geschäftsjahr vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen des Wasserversorgungskonzeptes 2040 zur nachhaltigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung wurden wie geplant umgesetzt.

Die gereinigte Abwassermenge der Konzerngesellschaft ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des trockenen Jahres deutlich gesunken.

Die ENTEGA AG betreibt im Auftrag des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS) das Müllheizkraftwerk (MHKW) in Darmstadt. Trotz der weiter andauernden Corona-Pandemie verlief das Geschäftsjahr mengenmäßig gut, sodass die Auslastung der Anlage und ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden konnte.

Einen weiteren Schwerpunkt des Jahres 2022 bildet die Initiative „Smart Region“. Gemeinsam mit kommunalen Partnern treibt die Initiative die Digitalisierung der Region Südhessen mit Maßnahmen u. a. im Bereich der E-Mobilität, Energieeffizienz und Digitalisierung voran.

Im Bereich Telekommunikation trieb der Teilkonzern über seine Tochtergesellschaft ENTEGA Medianet GmbH den Glasfaserausbau weiter voran. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in Darmstadt bereits für elf Ausbaubereiche die Baugenehmigungen erteilt, in sechs davon fanden bereits Bautätigkeiten statt. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurden bis Ende des Geschäftsjahres rund 260 km Glasfasertrasse gebaut, im Landkreis Offenbach waren es 38 km. Im Odenwaldkreis und im Landkreis Bergstraße wurden im zweiten Quartal rückwirkend zum 1. Januar 2022 die dort bereits existierenden Glasfasernetze erworben und in den Asset-Bestand der ENTEGA Medianet GmbH überführt.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Das Geschäftsfeld „IT-Services & Abrechnung“ war im Geschäftsjahr stark von den Gegenmaßnahmen gegen einen Cyberangriff geprägt, der im Juni die zeitweise Isolierung und Sicherung zahlreicher Systeme erforderlich machte. Die Einrichtung eines steuernden Krisenstabes, externe Unterstützung, temporäre 24/7 Schichten zum Monitoring der Bedrohungslage sowie eine abgestimmte Vorgehensweise zur Schadensminimierung sicherten ein weitestgehendes Wiederherstellen der in Teilen eingeschränkten IT- und Kommunikationslandkarten innerhalb von kürzester Zeit nach dem Angriff. Somit war auch die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften, die betroffene Systeme nutzen, nicht in kritischem Maße eingeschränkt.

Im Zuge der Gegenmaßnahmen wurden auch die zuständigen Datenschutzaufsichts- und Polizeibehörden eingebunden und es wurde allen gesetzlich notwendigen Informationspflichten nachgekommen. Des Weiteren wurden die Einleitung und Umsetzung zusätzlicher prohibitiver IT-Security-Maßnahmen initiiert und zeitnah produktiv gesetzt.

Im Februar 2022 erfolgte die Grundsteinlegung für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Kasinostraße in Darmstadt. Mit der Fertigstellung wird im zweiten Halbjahr 2023 gerechnet.

Im Jahr 2022 legte der ENTEGA-Teilkonzern seinen Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 vor. Die Berichterstattung erfolgte in Übereinstimmung mit den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option Kern.

Über die ENTEGA NATURpur Institut gGmbH und die ENTEGA-Stiftung wurden auch im Jahr 2022 Forschungs- und soziale Projekte unterstützt.

Der Bereich Forschung und Entwicklung entwickelt technische Lösungsmodelle für die Netze und überführt diese in die Praxis. Die Forschungsprojekte werden dabei unter Einbeziehung aller relevanten Fachbereiche im ENTEGA-Teilkonzern mit dem Schwerpunkt Verteilnetz durchgeführt.

- Projekt ELISA (verlängert bis Juni 2025): Untersucht wird das klimaneutrale Fahren mit Hybrid- und rein elektrischen LKWs im regionalen Pendelverkehr auf der A5 im Realbetrieb
- Projekt AlgoRes (bis April 2022): Untersuchung von Komponenten von Regelsystemen auf algorithmischer Ebene
- Projekt MAGDA (bis Juni 2022): Betrieb eines Multi-Use-Quartierspeichers mit dem Ziel, durch mehrere Einsatzgebiete eine Tendenz zur Wirtschaftlichkeit von Batteriespeichern zu erzielen
- Projekt MobiGrid (bis August 2023): Untersuchung, wie der normkonforme Einsatz dezentraler Flexibilitätspotentiale die Integration von Elektromobilität unterstützen kann
- Projekt Grid4Regio (bis März 2023): Untersuchung, wie regional regenerativ erzeugter Strom direkt vor Ort verbraucht werden kann, ohne überschüssige Energie in Übertragungsnetze einspeisen zu müssen
- DELTA Teilprojekt 5 (bis Juni 2026): Darmstädter Energie-Labor für Technologien in der Anwendung zur effizienten Ausnutzung des Stromnetzes

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

- Projekt CIRCULUS (bis September 2024): Interdisziplinäre Entwicklung für eine ganzheitliche Auslegung eines nachhaltigen Batteriesystems für die Energiewende

Insgesamt sind für Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen von 603 TEUR angefallen, die vollständig von erhaltenen Zuschüssen abgedeckt wurden.

bauverein-Teilkonzern (Geschäftsbereich Immobilien)

Das Portfolio des bauverein-Teilkonzerns umfasste zum 31. Dezember 2022 16.955 Wohnungen (Vorjahr: 17.038). Der Bestand der bauverein AG lag bei 11.462 Wohnungen (Vorjahr: 11.641). Der Anteil geförderter Wohnungen lag im Bestand des bauverein-Teilkonzerns bei 39,5 % und der bauverein AG bei 48,2 %. In Darmstadt besitzt der bauverein-Teilkonzern 13.032 Wohnungen, 5.165 davon sind öffentlich geförderte Wohnungen. Der bauverein AG gehören in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 10.384 Wohnungen, darunter 4.738 Sozialwohnungen.

2022 standen beim bauverein-Teilkonzern wie in den vergangenen Jahren die Großmodernisierungs- und Neubauoffensive unter Einbeziehung der Klimaaspekte sowie die Digitalisierung des Unternehmens im Vordergrund. Ziel ist es, die Bestandsqualität zu verbessern und das Unternehmensportfolio weiter auszubauen.

Die „Unternehmensentwicklung“, die im Stab Vorstand angesiedelt ist, hält die Strategie des bauverein-Teilkonzerns im Blick und trieb diese im Jahr 2022 zielgerichtet weiter voran. In den wesentlichen Handlungsfeldern – Klimaschutz, Imagewandel, Angebotserweiterung, Wachstumsstrategie und Produktivität/Digitalisierung – wurden Strategiprojekte umgesetzt und regelmäßige unternehmensweite strukturierte Austauschformate (Synchronisations-meetings) durchgeführt, welche die strategischen Ziele des Unternehmens weiter vorantreiben und eine zielgerichtete Bearbeitung sicherstellen.

Die Entwicklung der Lincoln-Siedlung seitens der bauverein AG-Tochter BVD New Living GmbH & Co. KG ist beinahe abgeschlossen. Es wurden im Jahr 2022 die öffentlichen Verkehrsflächen endausgebaut und viele der Neubauten im Quartier sind bereits bezogen. Auch die Entwicklung des weiteren Konversionsgebietes „Ludwigshöhviertel“, seit dem Jahr 2019 im Bestand der BVD New Living GmbH & Co. KG, wurde nach dem Modell der Lincoln-Siedlung fortgeführt. Im Frühjahr des Jahres 2022 startete dort der Neuaufbau der Infrastruktur.

Im Jahr 2022 verzeichnete der bauverein-Teilkonzern 1.270 Wohnungskündigungen (Vorjahr: 1.341). Diesen standen 1.319 Neuvermietungen (Vorjahr: 1.357) gegenüber. Die Fluktuationsquote lag im Jahr 2022 bei 7,5 % (Vorjahr: 7,9 %). Die Leerstandsquote betrug 3,8 % (Vorjahr: 3,6 %).

Zu den großen Projekten im Bestandsmanagement zählte auch im Jahr 2022 die Vermietung der weiteren Neubauwohnungen in der Lincoln-Siedlung. Im Rhönring und Spessartring galt es weiterhin, Mieterinnen und Mieter vor Beginn und während der Modernisierungsmaßnahme sowie nach deren Fertigstellung zu informieren und so zu betreuen, dass sie sich in ihrem Zuhause wohlfühlen können. Zwei

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Studentenwohnheime mit 313 Zimmern wurden vom Studierendenwerk zurückgenommen und werden nun im neu geschaffenen Team Studenten bewirtschaftet. Insgesamt 1.101 Studentenzimmer werden seit Ende 2022 durch die bauverein AG betreut.

Die Aufgaben des Portfoliomanagements waren im Jahr 2022 durch zwei politische Geschehen geprägt. Hierbei handelte es sich zum einen um den russischen Krieg gegen die Ukraine und dessen geopolitische Auswirkungen und zum anderen um die zwischenzeitliche Einstellung und anschließende Anpassung der Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude. Beide Ereignisse bedingten eine Prüfung, Neubewertung und Anpassung der strategischen Ausrichtung für geplante Modernisierungen sowie Neubau.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im bauverein-Teilkonzern insgesamt 14 Wohnungen (Vorjahr: sieben Wohnungen) ergebniswirksam veräußert.

Die Arbeiten in der „Postsiedlung“ Moltkestraße 3-19 wurden fortgesetzt. Dort entstehen 58 öffentlich geförderte und 73 freifinanzierte Wohnungen inkl. Kita, Schulbetreuung und eine Tiefgarage mit 132 Stellplätzen. Die Wärmeversorgung erfolgt mit einer geothermischen Anlage, welche Bestandteil des Forschungsvorhabens „SWIVT“ ist.

Auf dem Gelände Schwarzer Weg 22 wurden die Arbeiten für ein Gebäude mit 33 Wohnungen fortgesetzt, davon werden 21 Wohneinheiten frei finanziert und zwölf öffentlich gefördert. Das Gebäude wird in Systembauweise und im Standard KfW 40 errichtet.

Auf den Baufeldern der bauverein AG im Ludwigshöhviertel sollen in sieben Clustern und auf 19 Grundstücken ca. 810 Wohnungen – sowohl frei finanziert als auch als öffentlich gefördert – realisiert werden. Im Jahr 2022 wurden die Generalunternehmer-Ausschreibungen erstellt, verteilt und ausgewertet. Baubeginn für Cluster zwei ist im Januar 2023. Bedingt durch die geopolitische Gesamtsituation hat sich für die restlichen Neubauten eine Kostenentwicklung ergeben, die intensive Kostenbetrachtungen erforderlich gemacht haben. Gewohnte Standards werden daher in Frage gestellt. Unter Berücksichtigung der Fördermittel und deren zeitlichen Fristen, werden auch Alternativen zu den mehrheitlich eingereichten Holz-Hybridkonstruktionen untersucht, um den finanziellen Zielkorridor erreichen zu können.

Die Planung zur Entwicklung des Geländes auf dem Messplatz wurde weitergeführt. Planungen und Abstimmungen zum Vorhaben- und Entwicklungsplan (VEP) erfolgen fortlaufend. Im Rahmen des Einleitungsantrags wird aktuell die Grundzustimmung erarbeitet.

Um die klimagerechte Transformation des Gesamtbestands des bauverein-Teilkonzerns bis 2035 vorzubereiten, wurden 174 Wirtschaftseinheiten hinsichtlich Lage, wirtschaftlicher Einnahme, Baualter, CO₂-Bedarf und Modernisierungsbedarf in Zusammenarbeit aller Bereiche bewertet. Auf Basis bekannter Daten der Wärmeversorgung ist es gelungen, einen bis dahin tragfähigen Sanierungsfahrplan zu gestalten. Die Energiekrise sowie weitere Lieferkettenengpässe sorgen für eine hohe Volatilität der

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Baupreise, Zinskosten und Projektrenditen. Daneben erschweren fortlaufend bis dato nicht bekannte Änderungen oder gar fehlende (förder-) rechtliche Rahmenbedingungen eine solide Projektkalkulation. Insofern steht auch die Entwicklung der Wärmenetze teils infrage. Im Ergebnis muss der gefundene Fahrplan 2022 überdacht und angepasst werden.

Im Rahmen von Einzelmodernisierungen bei Mieterwechsel konnten im Jahr 2022 für die Gewerke Elektro, Sanitär, Fliesen und Fußboden 144 Wohnungen (Vorjahr: 164 Wohnungen) mit einer Gesamtwohnfläche von 9.375 m² (Vorjahr: 10.484 m²) beauftragt werden. Das entspricht einem Volumen von rd. 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR). Im Rahmen von Teilmodernisierungen bei Mieterwechsel konnten bis zum Ende 2022 265 Wohnungen (Vorjahr: 229 Wohnungen) mit einer Gesamtwohnfläche von 17.031 m² (Vorjahr: 14.292 m²) beauftragt werden. Das entspricht einem Volumen von rd. 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR).

HEAG mobilo-Teilkonzern (Geschäftsbereich Mobilität)

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) stellt ein großes Angebot von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Verfügung. Um die Attraktivität des Nahverkehrs deutlich zu steigern und die Mobilitätswende in der Region voranzutreiben, reicht ihr Angebot inzwischen über Bus- und Straßenbahnverkehrsleistungen hinaus. Seit 2021 ergänzt der HeinerLiner, ein innovativer On-Demand-Shuttle-Service (ODS), das Angebot in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Darüber hinaus bietet die HEAG mobilo eine Vielzahl ergänzender Mobilitätsdienstleistungen, hierzu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car- und Bikesharing.

Die HEAG mobilo ist mit dem Betrieb von Straßenbahnen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg betraut. Außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA). Zudem sammelt und erfasst sie im Auftrag der Aufgabenträger oder Verkehrsunternehmen umfangreiche Verkehrsdaten zur Bewertung der Angebotsqualität im Linienverkehr.

Den Fahrgästen in der Region bietet die HEAG mobilo ein dichtes Vertriebsnetz. Dazu zählen das Kundenzentrum am Luisenplatz, die RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof und die Mobilitätszentrale in der Lincoln-Siedlung sowie die Betreuung zahlreicher privater Verkaufsstellen. Darüber hinaus betreibt die HEAG mobilo knapp 140 Fahrscheinautomaten an Haltestellen. Über verschiedene Wege verkauft sie das eTicket Rhein-Main und begleitet den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aktiv bei der Digitalisierung des Fahrscheinverkaufs, in dem sie zum Beispiel den Ticketkauf über die HEAG mobilo-App anbietet.

Die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) erbringt Omnibusverkehrsleistungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie teilweise im Kreis Groß-Gerau.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die Stradadi GmbH (Stradadi) wurde als Projektgesellschaft, für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken zusammen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gegründet. Zentrale Aufgabe des Unternehmens ist die verkehrliche Anbindung von Groß-Zimmern und Weiterstadt mittels Straßenbahnen an Darmstadt.

Das 9-Euro-Ticket war eine Initiative der Bundesregierung als Teil des Energie-Entlastungspakets. So sollten Bürgerinnen und Bürger zum einen wegen der stark gestiegenen Kosten für Strom, Lebensmittel, Heizung und Mobilität finanziell entlastet werden. Zum anderen sollte ein Anreiz zum Umstieg auf den klimaschonenden ÖPNV und zur Einsparung von Kraftstoffen geschaffen werden. Die dadurch entfallenen Einnahmen belaufen sich nach Prognosen des Bundes für die drei Monate auf 2,5 Mrd. EUR. Diese Verluste wurden durch eine Erhöhung der Regionalisierungsmittel finanziert. Das 9-Euro-Ticket war ein einmaliges, zeitlich begrenztes Sonderangebot und galt deutschlandweit in Bussen und Bahnen im Nah- und Regionalverkehr.

Als Nachfolgeregelung für das 9-Euro-Ticket wird es das sogenannte „Deutschland-Ticket“ geben. Ab 1. Mai 2023 lässt sich der Nah- und Regionalverkehr für monatlich 49 Euro deutschlandweit nutzen. Die Mindereinnahmen aus dem Deutschland-Ticket werden während der Einführungsphase vom Bund ausgeglichen. Wer danach die fehlenden Erlöse trägt, ist noch ungewiss.

Die COVID-19-Pandemie führte im ÖPNV zu erheblichen Nachfragerückgängen und damit zu spürbar geringeren Einnahmen. Das ÖPNV-Angebot blieb dabei nahezu unverändert. Niedrige Einnahmen, ein weitgehend unverändertes Angebot der Verkehrsleistungen und ein höherer Aufwand durch die COVID-19-Pandemie stellten die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger vor große Herausforderungen. Daher haben der Bund und die Länder gemeinsam einen Rettungsschirm für den ÖPNV für die Jahre 2020 und 2021 eingerichtet. Im Rahmen des Entlastungspakets 2022 stellte der Bund weitere 1,2 Mrd. EUR für einen ÖPNV-Rettungsschirm zur Verfügung, um coronabedingte Einnahmeausfälle auch 2022 auf Basis von 2019 auszugleichen. Damit wird der ÖPNV als wichtiger Pfeiler der Verkehrswende stabilisiert. Das Entlastungspaket beinhaltet auch die Einführung des dreimonatigen 9-Euro-Tickets. Die hierfür bereitzustellenden Bundesmittel wurden über den ÖPNV-Rettungsschirm abgewickelt.

Ziel der Branche ist es, so schnell wie möglich wieder an die Erfolge und das Wachstum in der Zeit vor der COVID-19-Pandemie anzuknüpfen. Der geplante Ausbau des ÖPNV muss weitergeführt werden. Denn ein leistungsstarker und wirtschaftlich gesunder öffentlicher Verkehr ist wichtig, um die Ziele beim Klimaschutz und der Verkehrswende zu erreichen.

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit konnte die HEAG mobilo die Verlängerung der Straßenbahnstrecke zum Standort „Lichtwiese“ der TU Darmstadt in Betrieb nehmen. Die nächste Veränderung im Streckennetz wird schon seit geraumer Zeit vorbereitet. Mit dem Beschluss der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Vorhaben „Anbindung Ludwigshöhviertel“ durch den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist ein weiterer Meilenstein zur Anbindung erreicht.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Ein wesentliches Planungselement ist die Durchbindung der Straßenbahn von der heutigen Endhaltestelle „Lichtenbergschule“ durch das Ludwigshöhviertel bis zur Heidelberger Straße. Durch diese neue Verbindung zwischen den Bestandstrassen der Straßenbahnlinien 1, 6, 7 und 8 entlang der Heidelberger Straße und der heutigen Straßenbahnlinie 3 wird das Straßenbahnnetz noch flexibler.

Aber nicht nur der Ausbau der Infrastruktur, sondern auch der Erhalt der vorhandenen Anlagen prägt das Tagesgeschäft. Ein Beispiel ist die im April 2022 begonnene Grunderneuerung auf einer der wichtigsten Darmstädter Verkehrsachsen, in der Frankfurter Straße. Dies ist ein gemeinschaftliches Bauprojekt der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der e-netz Südhessen AG, der ENTEGA AG und der HEAG mobilo.

Der Hersteller Stadler präsentierte gemeinsam mit der HEAG mobilo auf der ÖPNV-Messe „InnoTrans“ in Berlin die neu entwickelte Straßenbahn „TINA“, die in Darmstadt als neue Baureihe ST15 fahren wird. Der Name TINA steht für „Total integrierter Niederflur-Antrieb“. Die HEAG mobilo hat 25 Straßenbahnen dieser Serie bestellt. Diese werden zehn alte Hochflurbahnen ersetzen, die zusätzlichen Fahrzeuge sind für Mehrleistungen (z. B. die Anbindung der Lichtwiese) notwendig.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Dezember 2022 konnte die HEAG mobilo das erste Fahrzeug der neuen Baureihe in Darmstadt in Empfang nehmen. Ein weiteres folgte kurz vor Weihnachten. Bis 2024 werden alle weiteren Fahrzeuge geliefert. Bis die Bahnen im Linienbetrieb eingesetzt werden können, durchlaufen sie eine langwierige und aufwendige Inbetriebnahmephase. Die ersten Bahnen der TINA-Serie sollen voraussichtlich ab Herbst 2023 im Linienverkehr eingesetzt werden.

Der HeinerLiner, On-Demand-Shuttle-Service (ODS) der HEAG mobilo, ergänzt seit April 2021 das Mobilitätsangebot in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Es handelt sich hierbei um einen bedarfsorientierten Mobilitätsservice. Via App können Fahrten kurzfristig auf Wunsch und bei Bedarf gebucht werden. Anders als beim Anrufsammeltaxi kombiniert beim ODS ein intelligenter Algorithmus nach Möglichkeit die unterschiedlichen Fahrtwünsche mehrerer Fahrgäste – sogenanntes „Ridepooling“ – so kann das Verkehrsaufkommen in Darmstadt gemindert werden.

Ab 2023 wird die HEAG mobilo in einem Pilotprojekt die nächste Stufe dieser innovativen Mobilitätsform erproben: Der HeinerLiner soll autonom, also fahrerlos, im Straßenverkehr unterwegs sein. Dazu ist das Pilotprojekt „KIRA – KI-basierter Regelbetrieb Autonomer On-Demand-Verkehre“ in Darmstadt und im Kreis Offenbach von einem Konsortium bestehend aus HEAG mobilo, den Bahn-Töchtern GHT Mobility und Ioki, dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) sowie der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach in Planung.

Der ÖPNV dient der Grundversorgung aller Menschen und ist als nachhaltiges und ökologisches Verkehrsmittel eine der tragenden Säulen der Verkehrswende. Um die Städte und die Region lebenswerter zu gestalten, ist es notwendig, die Straßen zu entlasten. Daher muss es für die Bürgerinnen und Bürger spürbare Verbesserungen im Verkehrsangebot von Omnibussen und Straßenbahnen geben. Mit der

Inbetriebnahme der Lichtwiesenbahn wurde ein wichtiger Meilenstein für das neue Fahrplanangebot für die Straßenbahnen umgesetzt, auch im Busverkehr wurden entsprechende Änderungen vorgenommen. Fahrgäste in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg profitieren von neuen Verbindungen und dichteren Takten. Damit kommen die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) und die HEAG mobilo dem Ziel, das Straßenbahnangebot bis 2024 sukzessive, um bis zu 30 Prozent zu erhöhen, einen großen Schritt näher.

Zum 1. September 2022 wurde das Darmstädter Klimaticket eingeführt. Mit dem Klimaticket können Busse und Bahnen in Südhessen drei Monate lang kostenlos genutzt werden. Diese Möglichkeit gibt es für Neubürgerinnen und -bürger sowie für Darmstädterinnen und Darmstädter, die nachweislich einen auf sich angemeldeten Pkw abmelden und keinen neuen Pkw anmelden. Wer neu nach Darmstadt zieht, kann mit dem Klimaticket direkt das Angebot nutzen und mithelfen, die Stadt noch lebenswerter zu machen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 3.212 Mio. EUR (Vorjahr: 2.235 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Gesamtleistung erhöhte sich ebenfalls von 2.260 Mio. EUR auf 3.240 Mio. EUR (+43 %). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist überwiegend auf die Geschäftsfelder Vertrieb und Handel im Energiebereich zurückzuführen. In beiden Geschäftsfeldern sorgten die höheren Preise für einen deutlichen Umsatzanstieg. Während der Stromabsatz für an Endkunden gelieferte Mengen leicht gesteigert werden konnte, so ist beim Absatz von Gas und Wärme ein deutlicher Rückgang der Mengen zu beobachten. Dies ist auf die milde Witterung im vierten Quartal 2022 und die Einsparmaßnahmen in Folge der Einfuhrbeschränkungen für Erdgas zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 36 Mio. EUR auf 56 Mio. EUR gestiegen. Die Erhöhung ist vor allem im Zusammenhang mit den höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+7 Mio. EUR) und den höheren Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen (+7 Mio. EUR) zu sehen.

Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich überproportional zur Gesamtleistung um 949 Mio. EUR (+53 %). Dennoch konnte ein höheres Rohergebnis, unter anderem durch die höheren sonstigen betrieblichen Erträge, mit 565 Mio. EUR (Vorjahr: 514 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

Der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl, die Tarifentwicklungen sowie Einmalzahlungen führten zu einem Anstieg des Personalaufwand im Geschäftsjahr von 243 Mio. EUR auf 271 Mio. EUR.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr um 8 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind vor allem die höheren planmäßigen Abschreibungen in Folge der verstärkten Investitionstätigkeit im HEAG-Konzern.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Erhöhung auf 122 Mio. EUR (Vorjahr: 99 Mio. EUR) zu verzeichnen. Die Erhöhung ist überwiegend auf Aufwendungen im Rahmen der Risikovorsorge für die IT-Sicherheit zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verminderte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern von 79 Mio. EUR auf 72 Mio. EUR.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich mit minus 52 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr mit minus 66 Mio. EUR erheblich verbessert. Hintergrund dafür ist vorrangig das gestiegene Zinsniveau und damit verbundene niedrigere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit 15 Mio. EUR (Vorjahr: 41 Mio. EUR).

Der Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 17 Mio. EUR auf 27 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch eine höhere Vorsorge für steuerliche Risiken sowie höhere laufende Steuern begründet.

Für das Jahr 2022 konnte in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld ein in den Erwartungen liegender Konzernjahresüberschuss von 21 Mio. EUR (Vorjahr: 19 Mio. EUR) erzielt werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns stieg im Geschäftsjahr von 3.221 Mio. EUR um 8,2 % auf 3.487 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 131 Mio. EUR auf 2.401 Mio. EUR angestiegen. Die deutliche Erhöhung der Sachanlagen um 114 Mio. EUR ist vor allem auf die Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen ist mit 1.067 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr 135 Mio. EUR höher. Der Anstieg lässt sich auf mehrere teils gegenläufige Effekte zurückführen. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist neben Witterungseffekten auch das Ergebnis eines Factoringgeschäfts im Energiebereich. Die Erhöhung bei den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen ist im Wesentlichen auf die Finanzierung der ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH zurückzuführen. Der Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen betrifft unter anderem Mehr-/Minderungen im Energiebereich. Zudem erhöhten sich die flüssigen Mittel.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 57 Mio. EUR auf 341 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf das Beteiligungsmodell im Energiebereich zurückzuführen. An der ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH können sich Kommunen mittelbar an der e-netz Südhessen AG beteiligen. Zum 31. Dezember 2022 werden von den Kommunen 64,2 % der Anteile an dieser Gesellschaft gehalten. Im Rahmen der Endkonsolidierung dieser Gesellschaft erhöhte sich das Konzerneigenkapital um 39 Mio. EUR. Daneben ergab sich die Erhöhung des Konzerneigenkapitals durch den Konzernjahres-

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

überschuss von 21 Mio. EUR abzüglich der, auch an die Minderheitsgesellschafter, ausgezahlten Dividenden. Die Eigenkapitalquote liegt bei 9,8 % (Vorjahr: 8,8 %).

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 743 Mio. EUR ausgewiesen. Wesentliche Zuführungen bei den sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Energiebezug und Risikoversorge für rechtliche Risiken und IT-Sicherheit. Auch bei den Pensionsrückstellungen und den Steuerrückstellungen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 2.096 Mio. EUR auf 2.197 Mio. EUR gestiegen. Vor allem durch weitere unterjährige Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt höhere offene Posten aus Gasbezug und bezogenen Leistungen im Energiebereich.

Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von 63 Mio. EUR. Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31. Dezember 2022 485 Mio. EUR. Den positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 204 Mio. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit von 59 Mio. EUR steht ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 201 Mio. EUR gegenüber.

Der höhere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist vor allem durch die nicht zahlungswirksame Zunahme der Rückstellungen sowie den Anstieg von Verbindlichkeiten, die nicht den Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind, bedingt.

Der Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt bei der Netzinfrastruktur für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation sowie für regenerative Energieerzeugungsanlagen im Energiebereich, bei dem Erwerb von Liegenschaften und der Errichtung von Gebäuden im Immobilienbereich sowie bei Infrastrukturmaßnahmen im Mobilitätsbereich. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Geschäftsjahr etwas höher als im Vorjahr. Den gestiegenen Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens stehen höhere Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen, vor allem für die Beteiligung an der MHKW Wiesbaden GmbH, gegenüber.

Die Verminderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich vorrangig durch die niedrigeren Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sowie niedrigeren Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen.

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Der Beitrag der einzelnen Geschäftsbereiche zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Anzahl der Beschäftigten und Auszubildenden kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

Zahlenspiegel für die Geschäftsbereiche des HEAG-Konzerns

(Teilkonzernzahlen in Mio. EUR)

	Energie		Immobilien		Mobilität	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Auszug aus der Konzernbilanz						
Anlagevermögen	1.101	1.002	1.140	1.102	117	123
Umlaufvermögen	817	700	121	116	97	79
Eigenkapital	108	64	396	386	40	38
Fremdkapital	1.825	1.654	867	834	174	164
Auszug aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	3.016	2.055	152	147	64	55
Materialaufwand	2.626	1.694	86	82	39	29
EBIT *)	91	102	29	29	- 32	- 29
Mitarbeiterdaten im Jahresdurchschnitt						
Zahl der Beschäftigten	2.135	2.104	247	239	809	780
(davon Auszubildende)	(104)	(109)	(11)	(9)	(26)	(24)

*) ohne Erträge aus Verlustübernahme

In einer zusammenfassenden Betrachtung steht im Vergleich zum Vorjahr das gestiegene Rohergebnis den höheren Aufwendungen in weiteren Kostenarten gegenüber, so dass das operative Ergebnis vor Ertragsteuern sowie Zinsaufwendungen und -erträgen (EBIT) im Geschäftsbereich Energie im Geschäftsjahr etwas niedriger als im Vorjahr ist.

Das EBIT im Geschäftsbereich Immobilien ist auf dem Niveau des Vorjahres. Einem höheren Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung steht dabei unter anderem ein niedrigeres Rohergebnis aus der Verkaufstätigkeit gegenüber. Die intensive Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit wurde im Geschäftsjahr unverändert weitergeführt.

Im Geschäftsbereich Mobilität sind höhere Erlöse aus Verkehrsleistungen zu verzeichnen. Daneben ergab sich unter anderem durch höhere Zuschüsse eine Steigerung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese Steigerungen wurden durch höhere Aufwendungen überkompensiert, so dass das EBIT im Geschäftsbereich Mobilität niedriger als im Vorjahr ist. Das strukturell negative Ergebnis ist im Geschäftsjahr vor allem durch den Rettungsschirm für den ÖPNV besser als geplant.

Chancen und Risikosituation

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Managementsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Keine der nachfolgend aufgeführten Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als bestandsgefährdend für den HEAG-Konzern.

ENTEKA-Teilkonzern

Durch den russischen Krieg gegen die Ukraine und fortgesetzte Handelsbeschränkungen durch Sanktionen und Embargos besteht das Risiko eines wirtschaftlichen Abschwungs auf nationaler und internationaler Ebene. Der ENTEKA-Teilkonzern ist diesem Risiko vor allem in der Versorgung konjunkturabhängiger Gewerbekunden mit Energie ausgesetzt. Eine allgemeine Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen kann zudem einen negativen Einfluss auf die Umsätze des ENTEKA-Teilkonzerns im Anlagenbau haben. Der ENTEKA-Teilkonzern kann diesem Risiko durch organisatorische Maßnahmen und Nutzung öffentlicher Förderung entgegenwirken.

Als weitere Auswirkung des russischen Kriegs gegen die Ukraine besteht das Risiko hoher Volatilitäten bei einem andauernd hohen Preisniveau auf den Energiemärkten, wie es 2022 bereits zu beobachten war. Gleichzeitig kann dies zu einer erheblichen Einschränkung des Wettbewerbs im Energievertrieb führen. Zur Steuerung dieser Preisänderungsrisiken wurden in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel sowohl Absatz- wie Beschaffungspositionen fristenkongruent auf kurzfristige Laufzeiten umgestellt. Embargos und Einsparmaßnahmen können zudem bei der Lieferung insbesondere von Erdgas neben Preiseffekten auch einen Einfluss auf absetzbare und durchgeleitete Mengen und somit auf die Umsatzerlöse in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Netze haben. Ein geringerer Umsatz durch gesunkene Netzentgelte würde jedoch durch die Systematik der Erlösbergrenzen in Folgejahren wieder ausgeglichen. Sollten Versorgungsengpässe dazu führen, dass Lieferverpflichtungen nicht erfüllt werden können, greifen gesetzliche Regelungen zur Priorisierung.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der ENTEKA-Teilkonzern grundsätzlich Ausfallrisiken hinsichtlich der gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Offshore Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Das Zinsänderungsrisiko (Zahlungsstromrisiko) für den variabel verzinslichen Teil von Darlehen wird ebenfalls fortlaufend überwacht und geeignete Sicherungsmaßnahmen ergriffen.

Zudem bestehen im ENTEGA-Teilkonzern Preisänderungsrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte. Dies gilt auch für die ENTEGA AG, da hier funktions- und ergebnisseitig das zentrale Portfoliomanagement angesiedelt ist. Die Steuerung der Mengen und Risiken aus den Beschaffungs- und Absatzgeschäften erfolgt jeweils für die Basiswerte Gas und Strom zusammengefasst in jeweils einem Portfolio pro Lieferjahr. Für jedes Portfolio wird eine separate Deckungsbeitragsrechnung geführt. Ziel ist die vollständige Absicherung des preisbedingten Zahlungsstromrisikos in jedem Portfolio.

Im ebenfalls in der ENTEGA AG betriebenen Eigenhandel bestehen Strompreisänderungsrisiken aus dem Abschluss von Strom-Forwards, die auch durch Portfoliobildung minimiert werden. Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus den Energiehandelsgeschäften begegnet der ENTEGA-Teilkonzern durch ein zentrales Portfoliomanagement, Aufrechnungsvereinbarungen und Auswahl von solventen Handelspartnern.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie die ordnungspolitische Entwicklung des Energiemarktdesigns stellen auch für bereits vorhandene sowie für die Entwicklung neuer Erzeugungskapazitäten im ENTEGA-Teilkonzern Chancen und Risiken dar. Für die Aktivitäten im Geschäftsfeld Erzeugung sowie im Anlagenbau (z. B. Photovoltaik-Anlagen und Energiespeicher) können sich aus der Beschleunigung des Ausbaus Erneuerbarer Energieerzeugung und der kundenseitig gestiegenen Nachfrage nach Produkten zur Energieautarkie somit auch Chancen ergeben.

Wesentliche Risiken aus ordnungspolitischen Maßnahmen betreffen zudem den Bereich der regulierten Energienetze. Der ENTEGA-Teilkonzern minimiert diese Risiken durch Anpassung des operativen Geschäfts im Geschäftsfeld Netze an den fremdbestimmten regulatorischen Rahmen.

Zudem bestehen allgemeine Markt- und Betriebsrisiken sowie im Vertrieb und den Netzen eine hohe Abhängigkeit des Absatzes von der Witterung.

Ebenfalls als mittelbare Auswirkung zunehmender internationaler Spannungen erwächst dem ENTEGA-Teilkonzern mit steigender Wahrscheinlichkeit das Risiko von Cyberangriffen. Die im Juni des Berichtsjahres erfolgte Attacke ist hierfür ein eindeutiger Beleg. Um zukünftig gegen derartige Angriffe gerüstet zu sein, wird die IT-Sicherheit zukünftig über die bereits im Jahr 2022 getätigten Maßnahmen hinaus weiter ausgebaut.

Chancen für den ENTEGA-Teilkonzern bestehen darüber hinaus in dem weiterhin steigenden Datenvolumen im Telekommunikationsbereich und dem daraus resultierenden Bedarf an Breitbandanschlüssen.

bauverein-Teilkonzern

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt ergeben sich im Wesentlichen in den Bereichen Entwicklung des Zinsniveaus, Baugeschäft inklusive Baustoffe und Baudienstleistungen, sowie der Inflation und Energiekostenentwicklung.

Der russische Krieg gegen die Ukraine und die damit in direktem Zusammenhang stehenden starken Preisanstiege bei fossilen Energieträgern und anderen Rohstoffen wird sich auch beim bauverein-Teilkonzern potenziell negativ bemerkbar machen. Insbesondere die sehr stark gestiegenen Energiekosten, sowohl für die Wärme- und Warmwasserversorgung als auch für die Allgemeinstromversorgungen der Liegenschaften des bauverein-Teilkonzerns werden, spätestens mit den Betriebskostenabrechnungen für das Wirtschaftsjahr 2023, zu teilweise deutlich erhöhten Betriebskostenbelastungen der Mieterschaft führen. Es besteht hier das Risiko, dass sowohl erhöhte Betriebskostenvorauszahlungen als auch -nachzahlungen nicht von allen Mieterinnen und Mietern vollständig bedient werden können und es somit zu höheren Ausfällen und damit verbundenen Belastungen der Gewinn- und Verlustrechnung des bauverein-Teilkonzerns kommen kann.

Des Weiteren besteht die Gefahr, dass sich aufgrund der aktuellen Inflation, von gestiegenen Energiekosten und weiteren Unterbrechungen von Rohstofflieferketten, die schon durch die COVID-19-Pandemie bestehende Knappheit und Preisexplosion verschiedener Baustoffe und Baudienstleistungen weiter verschärft und sich somit zusätzlich negativ auf die wirtschaftliche und termingerechte Realisierung von geplanten Neubau- und Modernisierungsvorhaben auswirken kann, bis hin zur Unterlassung geplanter Investitionen.

Ein wesentliches Risiko im bauverein-Teilkonzern ist unverändert die Zukunftsfähigkeit des Bestandes, der überwiegend aus den 1950er und 1960er Jahren stammt und zu hohen Modernisierungsaufwendungen in den kommenden Jahren führen wird.

Darüber hinaus stellen zukünftige potenzielle regulatorische Eingriffe in die Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft ein nicht zu unterschätzendes Risiko bezüglich der Ertragskraft des bauverein-Teilkonzerns dar. Mietmoratorien, Mietdeckelungen, Veränderungen bei der Umlagefähigkeit von Betriebskostenanteilen (z. B. Grundsteuer, CO₂ Abgaben) und ähnliche Maßnahmen würden je nach Ausmaß der Regulierung zu substantiellen Verringerungen der erwarteten Jahresüberschüsse des bauverein-Teilkonzerns führen.

Zusätzlich werden die aus den gegenwärtig auf Europa-, Bundes-, Landes- oder Kommunalebene geführten Klimaschutzdiskussionen abgeleiteten Handlungszwänge auch den bauverein-Teilkonzern massiv betreffen und als Konsequenz substantielle Investitionen in Maßnahmen zur Erreichung einer Klimaneutralität des Bestandes erfordern. Je nach politisch gesetzten Rahmenbedingungen besteht das Risiko, dass sich diese substantiellen Investitionen deutlich negativ auf die Ertragslage auswirken.

Aufgrund der Marktsituation in Darmstadt ist auch in den kommenden Jahren mit sehr geringem Leerstand zu rechnen. Erhebliche Investitionen in Neubau und Großmodernisierung werden dazu beitragen,

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

den Bestand marktfähig zu halten. Ein intensiver Strategieprozess sorgt zudem für eine zukunftsorientierte Veränderung des bauverein-Teilkonzerns. Außerdem wird eine erhöhte Kundenzufriedenheit durch Prozessoptimierung und verstärkter Orientierung an Kennzahlen erreicht.

Durch die frühzeitige Beschäftigung und Vorbereitung (u. a. Gründungsmitglied der Initiative Wohnen.2050) mit der Umsetzung der deutschen und europäischen Energie- und Klimaziele, erwartet der bauverein-Teilkonzern in Zukunft Wettbewerbsvorteile am südhessischen Wohnungsmarkt durch einen energieeffizienten und klimaneutralen Bestand.

Durch den im Jahr 2019 stattgefundenen Erwerb der Konversionsfläche Ludwigshöviertel in Darmstadt-Eberstadt wird das Projektentwicklungsportfolio in den kommenden Jahren eine deutliche Risikoposition darstellen. Die gewonnene Erfahrung im Bereich der Konversionsfläche Lincoln bestätigt jedoch das hohe Know-How im bauverein-Teilkonzern und bietet die Chance auf eine erfolgreiche Entwicklung des Ludwigshöviertels.

HEAG mobilo-Teilkonzern

Mit den Verkehrs- und Infrastrukturdienstleistungen des HEAG mobilo-Teilkonzerns wird die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in Teilen des Landkreises Groß-Gerau gesichert. Mit der anhaltenden positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet und dem wachsenden Umweltbewusstsein steigt auch der Bedarf nach weiteren ÖPNV-Leistungen.

Um die Verkehrswende weiter voranzubringen und den steigenden Mobilitätsanforderungen nachzukommen, werden verschiedene Streckenerweiterungen unseres Schienennetzes untersucht.

Die hohe finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte, die durch die COVID-19-Pandemie verstärkt wird, birgt die Gefahr, dass die Budgets der Aufgabenträger für ÖPNV-Leistungen stagnieren oder sogar sinken könnten. Hierdurch droht ein Stau von dringend notwendigen Instandhaltungs- bzw. Erweiterungsinvestitionen.

Die COVID-19-Pandemie war eine „einzigartige“ Situation und führte 2020 zur teilweisen Schließung von Schulen und Kindergärten, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Veranstaltungen jeglicher Art wurden eingeschränkt oder untersagt. Dies führte zu erheblichen Fahrgastrückgängen, die teilweise immer noch spürbar sind. Bis 2022 wurden die größten Erlöseinbußen durch die von Bund und Ländern finanzierten ÖPNV-Rettungsschirme gedeckt.

Infolge des russischen Kriegs gegen die Ukraine stiegen nicht nur die Energie- und Gaspreise, sondern auch weitere Rohstoffpreise im letzten Jahr deutlich. Zudem sind auch bestehende Lieferketten betroffen und Rohstoffe und Ersatzteile nicht wie gewohnt verfügbar. Dies führt bei geplanten Projekten zu deutlichen Kostensteigerungen und Verzögerungen.

Personal

Der HEAG-Konzern bietet vielen Menschen in Darmstadt einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz. Im Jahr 2022 zählten hierzu 3.239 Beschäftigte (Vorjahr: 3.168), davon befanden sich 141 (Vorjahr: 142) in der Ausbildung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung, ein aktiver Gesundheitsschutz sowie die Möglichkeiten zur Information und Kommunikation geboten.

Ausblick

ENTEKA-Teilkonzern

Der ENTEKA-Teilkonzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des Teilkonzerns führen werden.

Im Geschäftsfeld Erzeugung wird im Jahr 2023 der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieerzeugung hauptsächlich über die Kopplung des Strom- und Wärmesektors weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang sollen die regenerativen Geschäftsaktivitäten weiter durch die Entwicklung vielversprechender Onshore-Windpark- und Photovoltaik-Standorte ausgebaut werden. Hierfür wird die Sicherung regionaler und nationaler Standorte zur Planung, Bau und Betrieb von Windparks, auch in Zusammenarbeit mit strategischen überregionalen Partnerschaften, weiterverfolgt. In den kommenden Jahren wird die Entwicklung einer ganzheitlichen Wärmestrategie zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele sowohl für die Bestands- als auch zukünftige Wärmeinfrastruktur ein Schwerpunktthema darstellen.

Die Geschäftsfelder Vertrieb und Handel werden in den kommenden Jahren bestimmt sein von den Megatrends Digitalisierung, sichere und flexible Energieversorgung und Dekarbonisierung. Im Fokus stehen vor allem die Lösungsprodukte und das Telekommunikationsgeschäft, das im Zuge des Glasfaserausbaus der ENTEKA Medianet GmbH in Südhessen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Aufgrund des geänderten politischen und wirtschaftlichen Umfelds ist es zudem unverzichtbar geworden, die Risiken der Energiebeschaffung noch stärker zu betrachten, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Das Geschäftsfeld Netze wird sich in den kommenden Jahren weiterhin am vorgezeichneten Effizienzpfad der Regulierung für die Strom- und Gasverteilung ausrichten. Von wesentlicher Bedeutung sind die Ergebnisse für die Erlösbergrenzen in den Sparten Gas und Strom. Hier werden für das Jahr 2023 die Ergebnisse aus den Kostenprüfungen, die Effizienzwerte für die 4. Regulierungsperiode aus dem Effizienzvergleichsverfahren sowie die Festlegung der generellen sektoralen Produktivitätsfaktoren erwar-

tet. Die 4. Regulierungsperiode in der Sparte Gas beginnt mit dem Jahr 2023, in der Sparte Strom mit dem Jahr 2024.

Im Geschäftsfeld öffentlich-rechtliche Betriebsführung soll das MHKW Darmstadt in den Jahren 2022 bis 2028 umgebaut und modernisiert werden. Es besteht aus drei Verbrennungslinien mit einer Kapazität von derzeit 238.280 Mg/a. Der Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS) plant den Ersatz der Linie 2 durch eine größere Linie 4 und den Rückbau der Linie 1 sowie die Errichtung einer Klärschlamm-Monobehandlungsanlage. In der neuen Linie 4 und der Linie 3 sollen zukünftig insgesamt 225.000 Mg/a Abfall thermisch verwertet werden.

Die Teilkonzernplanung geht für das Geschäftsjahr 2023 von Investitionen von 180 Mio. EUR aus. Die Schwerpunkte der Investitionen werden weiterhin die Investitionen in die Versorgungsnetze für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation sowie die regenerative Energieerzeugung sein. Die Teilkonzernumsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der hohen Energiepreise voraussichtlich auf 5,3 Mrd. EUR belaufen unter der Annahme, dass die Witterungslage dem langjährigen Mittelwert entspricht und sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie geplant entwickeln. Der Teilkonzerngewinn soll annahmegemäß mit 36,9 Mio. EUR höher ausfallen als im Vorjahr.

bauverein-Teilkonzern

Das Kerngeschäftsfeld Wohnungsvermietung und das Geschäftsfeld Wohnungsprivatisierung werden auch in den kommenden Jahren die wesentlichen Beiträge zur Ertragslage leisten.

Der bauverein-Teilkonzern schafft mit Neubauten, Ankäufen und der Aufstockung von Bestandsbauten eine Kompensation der verkauften Einheiten und strebt ein Wachstum in den Folgejahren an.

Die integrierte Unternehmensplanung des bauverein-Teilkonzerns geht für das Jahr 2023 von einem Konzernjahresüberschuss von rd. 16,0 bis 18,5 Mio. EUR aus. Mit dem geplanten Konzernjahresüberschuss wird eine Eigenkapitalrendite zwischen 3,5 und 4,5 % und eine Gesamtkapitalrendite zwischen 2,0 und 3,0 % angestrebt.

Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2023 wird ein Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung von 94,0 bis 97,0 Mio. EUR und einem Rohergebnis aus der Verkaufstätigkeit von 8,5 bis 10,5 Mio. EUR erwartet.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Teilkonzernjahresüberschusses, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, und der geplanten Ausschüttung an die Aktionäre im Jahr 2023 wird die Eigenkapitalquote zwischen 27,0 % und 31,0 % betragen.

HEAG mobilo-Teilkonzern

Die Grunderneuerung eines Teilabschnittes in Höhe des Herrngartens in der Frankfurter Straße in Darmstadt soll bis Herbst 2023 abgeschlossen sein. Bis dahin ist weiterhin ein umfangreicher Schienenersatzverkehr erforderlich. Auch die Planungsarbeiten für die Anbindung des Ludwigshöviertels und die Nutzen-Kosten-Untersuchung für die Straßenbahnlinien in den Ostkreis und die Verlängerung nach Weiterstadt werden fortgeführt.

Auch weitere intensive Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den Straßenbahnen und an den Betriebsgebäuden sind in den kommenden Jahren notwendig.

Die Kapazitäten der Betriebshöfe der HEAG mobilo sind ausgeschöpft und die Gebäude und Anlagen in die Jahre gekommen. Daher ist die HEAG mobilo zusammen mit den Aufgabenträgern seit einiger Zeit auf der Suche nach einem Gelände für einen neuen, größeren Betriebshof. Für die neuen langen Bahnen vom Typ ST15 ist eine Anpassung der Werkstattinfrastruktur notwendig. Daher wird der Betriebshof in Eberstadt für die Wartung und Instandhaltung der ST15-Bahnen aufgerüstet.

Die Mindereinnahmen in Folge von geändertem Nutzungsverhalten durch die COVID-19-Pandemie und das Deutschland-Ticket können Auswirkungen auf die Erlöse und damit auf das Unternehmensergebnis der HEAG mobilo haben.

Der Materialaufwand wird durch verschiedene umfangreiche Sondermaßnahmen beeinflusst. Meist stehen diese im Zusammenhang mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Sicherheitsvorschriften, notwendiger Instandsetzung der Infrastruktur und Fahrzeuge, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Anpassungen an neue technische Standards.

Die Beschaffung der neuen ST15-Straßenbahnen wird künftig zu steigenden Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse ist im Jahr 2023 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme von -54,2 Mio. EUR geplant.

HEAG-Konzern

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen der Teilkonzerne wird für das Geschäftsjahr 2023 im HEAG-Konzern plangemäß ein etwas höheres Ergebnis als im Vorjahr erwartet.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Getroffene oder

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

unterlassene Maßnahmen gab es im Geschäftsjahr nicht. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Darmstadt, 28. Juni 2023

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

Konzernabschluss

2022

HEAG Holding AG

-

**Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
(HEAG)**

Darmstadt

Amtsgericht Darmstadt HRB 1059

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA (in TEUR)	2022	2021
Anlagevermögen	2.400.742	2.269.617
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.731	6.189
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.169	6.097
Geschäfts- oder Firmenwert	243	-
Geleistete Anzahlungen	319	92
Sachanlagen	2.150.475	2.036.613
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.091.630	1.115.516
Technische Anlagen und Maschinen	741.611	672.772
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.588	71.245
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	246.646	177.080
Finanzanlagen	243.536	226.815
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.680	16.034
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.590	5.440
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	44.156	39.792
Beteiligungen	22.561	24.390
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	140.175	126.310
Wertpapiere des Anlagevermögens	10.388	10.388
Sonstige Ausleihungen	2.986	4.461
Umlaufvermögen	1.067.164	931.936
Vorräte	134.696	107.359
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.419	17.380
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	78.913	71.263
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.083	2.841
Geleistete Anzahlungen	17.086	5.023
Emissionsrechte	12.195	10.852
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	447.615	400.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.847	288.436
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.421	2.151
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.115	4.983
Sonstige Vermögensgegenstände	162.232	105.387
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	484.853	423.620
Rechnungsabgrenzungsposten	15.705	15.167
Aktive latente Steuern	3.186	3.923
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	584
Bilanzsumme	3.486.797	3.221.227

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

PASSIVA (in TEUR)	2022	2021
Eigenkapital	340.626	283.946
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533
Kapitalrücklage	95.623	70.297
Gewinnrücklagen	119.140	108.633
Konzernbilanzgewinn	16.133	13.143
Nicht beherrschende Anteile	61.197	43.340
Empfangene Investitionszuschüsse	123.161	114.663
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte	2.411	93
Rückstellungen	743.139	648.349
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	364.695	351.582
Steuerrückstellungen	40.063	32.430
Sonstige Rückstellungen	338.381	264.337
Verbindlichkeiten	2.197.395	2.095.864
Anleihen	320.000	320.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.317.862	1.261.136
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.026	86.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226.493	189.658
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.784	1.215
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.939	1.276
Sonstige Verbindlichkeiten	239.291	236.196
(davon aus Steuern)	(26.283)	(30.371)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(94)	(95)
Rechnungsabgrenzungsposten	63.616	62.128
Passive latente Steuern	16.449	16.184
Bilanzsumme	3.486.797	3.221.227

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	3.211.865	2.235.188
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	8.630	7.504
Andere aktivierte Eigenleistungen	19.139	16.995
Sonstige betriebliche Erträge	56.454	35.862
Materialaufwand	2.731.386	1.781.954
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.166.600	1.257.656
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	564.786	524.298
Personalaufwand	270.655	243.370
a) Löhne und Gehälter	215.336	198.115
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	55.319 (17.442)	45.255 (8.891)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	95.123	86.706
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.971	99.379
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	2.138 (408)	3.151 (698)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	230	232
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.474	7.650
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	9.358 (195)	9.088 (152)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	2.157 (57)	1.113 (7)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	912	501
Aufwendungen aus Verlustübernahme	8	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	66.175 (65)	86.691 (80)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.806	16.749
Ergebnis nach Steuern	- 1.591	1.433
Sonstige Steuern	4.454	5.208
Erträge aus Verlustübernahme	26.554	22.624
Konzernjahresüberschuss	20.509	18.849
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	- 4.508	- 3.455
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.754	12.930
Einstellungen in Gewinnrücklagen	12.622	15.181
Konzernbilanzgewinn	16.133	13.143

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in TEUR	2022	2021
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	20.509	18.849
- Erträge aus Verlustübernahme	- 26.554	- 22.624
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	94.793	87.207
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	66.863	11.094
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 7.729	- 11.924
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 52.011	- 49.483
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50.031	17.192
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 8.168	- 79
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	54.660	76.490
- Sonstige Beteiligungserträge	- 3.842	- 11.033
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	26.806	16.749
-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 11.034	- 19.215
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	204.324	113.223
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-	116
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 3.772	- 2.481
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19.267	9.486
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 221.924	- 223.723
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	15.735	16.006
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 25.667	- 14.584
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-	- 2.821
+ Erhaltene Zinsen	7.108	5.153
+ Erhaltene Dividenden	8.475	7.314
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 200.778	- 205.534
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	4.630	-
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	139.435	256.091
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 85.738	- 80.831
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	27.144	36.826
- Gezahlte Zinsen	- 50.448	- 46.059
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 389	- 389
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 2.232	- 2.437
+ Erträge aus Verlustübernahme	26.554	22.624
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	58.956	185.825
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	62.502	93.514
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 1.269	1.294
Finanzmittelfonds am 1. Januar	423.620	328.812
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	484.853	423.620

**Konzerneigenkapitalspiegel
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende	Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen			Konzern-bilanzgewinn			Summe
	Stamm-aktien	Vorzugs-aktien	Summe	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Summe				
Stand am 1. Januar 2021	46.100	2.433	48.533	70.297	94.042	164.339	13.319	226.191	42.140	268.331
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	15.181	15.181	- 15.181	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	- 389	- 389	- 2.437	- 2.826
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	- 47	- 47
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	- 590	- 590	-	- 590	229	- 361
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	15.394	15.394	3.455	18.849
Stand am 31. Dezember 2021	46.100	2.433	48.533	70.297	108.633	178.930	13.143	240.606	43.340	283.946
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	12.622	12.622	- 12.622	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	- 389	- 389	- 2.232	- 2.621
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1.323	- 1.323
Sonstige Veränderungen	-	-	-	25.326	- 2.115	23.211	-	23.211	16.904	40.115
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	16.001	16.001	4.508	20.509
Stand am 31. Dezember 2022	46.100	2.433	48.533	95.623	119.140	214.763	16.133	279.429	61.197	340.626

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der unter teilweiser Gewinnverwendung aufgestellte Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Stichtag der Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzern einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022.

Die HEAG hat ihren Sitz in Darmstadt und wird beim Amtsgericht Darmstadt unter der Handelsregisternummer HRB 1059 geführt.

Konsolidierungskreis

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind den Angaben zum Anteilsbesitz zu entnehmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden weitere Anteile an der ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH veräußert (Anteilsbesitz zum Bilanzstichtag 35,8 %). Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr endkonsolidiert und im Folgenden nach der Equity-Methode bewertet.

Für die Zweckgesellschaft HSE Unterstützungskasse e.V. liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen bei der ENTEGA AG. Die Gesellschaft wird daher, wie im Vorjahr, vollkonsolidiert.

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (HEAG PZK) wird nicht konsolidiert, da sie gemäß § 296 Abs. 2 HGB für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Die HEAG PZK ist eine ergänzende Altersversorgung der Mitarbeiter im HEAG-Konzern. Sie hat den Zweck, ihren Mitgliedern Renten nach den Bestimmungen ihrer Satzung zu gewähren. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge der Mitglieder und der Konzernunternehmen.

Die Anteile an der Global Tech I Offshore Wind GmbH werden zu Anschaffungskosten bewertet, da durch gesellschaftsvertragliche Regelungen die Einflussnahme auf die Geschäftsführung durch die Gesellschafter stark beschränkt wird und somit die Ausübung eines maßgeblichen Einflusses nicht möglich ist.

Einige weitere Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede werden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen werden beibehalten. Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen werden, wird der letzte vorliegende, nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellte, Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss oder zum Erwerbszeitpunkt ermittelt. Ab dem 1. Januar 2010 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen werden den betreffenden Vermögensgegenständen insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die Nutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden die individuelle Situation und die Branche des erworbenen Tochterunternehmens berücksichtigt. Beim Hinzuerwerb von Anteilen an Tochterunternehmen entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß Wahlrecht direkt mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge, die darauf zurückzuführen sind, dass nach dem Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des Unternehmens thesauriert worden sind, werden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Equity-Bewertung erfolgt nach der Buchwertmethode. Es besteht unverändert ein passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierungen von 6.007 TEUR.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden, soweit sie wesentlich sind, auch die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigt.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über die planmäßige Nutzungsdauer von 1 bis 10 Jahren abgeschrieben. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse, bei Gebäuden und beweglichen Anlagegegenständen abzüglich überwiegend linearer Abschreibungen über die planmäßige Nutzungsdauer zwischen 1 und 50 Jahren, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der handelsrechtlich zulässigen Bandbreiten liegen. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten, bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Zinslose oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Grundlage der jeweiligen Marktwerte. Im Rahmen der **Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB** wurden Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von 99.335 TEUR (Anschaffungskosten 98.767 TEUR) mit Pensionsverpflichtungen von 123.754 TEUR sowie Erträge von 643 TEUR mit entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Dabei entstand ein passiver Unterschiedsbetrag von 24.419 TEUR, der innerhalb der Pensionsrückstellungen ausgewiesen wird.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** sind mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen (Anschaffungskosten) unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet. Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Die Herstellungskosten der **Unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen, fertigen Erzeugnisse und Waren** enthalten Einzelkosten und anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten.

Entgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die unentgeltlich zugewiesenen Emissionsrechte werden in Höhe des Zeitwerts zum Zuteilungszeitpunkt bewertet, unter Bildung eines Passivpostens in gleicher Höhe. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennwert angesetzt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagien von 3.881 TEUR (Vorjahr: 3.904 TEUR), die über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten aufgelöst werden.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen im Wesentlichen in den Bilanzpositionen Anlagevermögen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rückstellungen ermittelt. Darüber hinaus werden steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb der nächsten 5 Jahre genutzt werden können, berücksichtigt. Die Berechnung der latenten Steuern auf Basis der unternehmensindividuellen Steuersätze zwischen 13 % und 32 % führte zu einem Aktivüberhang. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen durch Konsolidierungsmaßnahmen werden aktive und passive latente Steuern gemäß § 306 HGB ausgewiesen.

Die bis einschließlich des Jahres 2002 **empfangenen Investitionszuschüsse** werden im Zugangsjahr mit 2,5 %, in den Folgejahren mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die seit dem Jahr 2003 empfangenen Investitionszuschüsse werden analog der Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegüter aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre mit 1,79 % angesetzt (Vorjahr: 1,87 %). Die Gehaltsdynamik wurde mit 2,6 % und die Rentendynamik mit 2,5 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Energiewirtschaftliche Finanzinstrumente in Form von Strom-, Gas- und CO₂-Forwards sowie Kohle-Swaps werden abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz nach IDW RS ÖFA 3 in jeweils einem Vertragsportfolio für Strom und für Gas zusammengefasst bewertet. Hierbei besteht das Stromportfolio aus den Kohle-, Gas- und Strombeschaffungsgeschäften, CO₂-Forwards und den korrespondierenden Stromabsatzgeschäften. Das Gasportfolio setzt sich aus Gasbeschaffungs- und Gasabsatzgeschäften zusammen. Es wird je Lieferjahr ein Vertragsportfolio gebildet. Die hierbei einbezogenen Beschaffungs- und Absatzgeschäfte gleichen sich mengenmäßig aus und unterliegen sowohl in sachlicher als auch in zeitlicher Hinsicht gleichartigen Risiken. Durch die Gegenläufigkeit der Absatz- und Beschaffungsgeschäfte wird ein nahezu perfekter Ausgleich der Risiken (Sicherungswirkung) erzielt. Der Aufbau der Vertragsportfolien steht mit der internen Risikosteuerung in Einklang. Hierzu besteht ein angemessenes, funktionsfähiges und dokumentiertes Risikomanagementsystem einschließlich einer Deckungsbeitragsrechnung.

Für jedes Vertragsportfolio werden zum Bilanzstichtag die drohenden Verluste und erwarteten Gewinne aus den einbezogenen Geschäften in einer Deckungsbeitragsrechnung erfasst und im Fall eines Verpflichtungsüberhangs eine Drohverlustrückstellung gebildet, die mit den laufzeitadäquaten Referenzzinssätzen laut Deutscher Bundesbank abgezinst wird.

Neben der zusammengefassten Bewertung für Strom- und Gasbeschaffung schließt die ENTEGA AG für Eigenhandelszwecke Termingeschäfte für den Kauf und Verkauf von Strom ab. Durch die Bildung von Portfolios, in denen Kauf- und Verkaufsgeschäfte eines Lieferjahres zusammengefasst werden, werden die finanzwirtschaftlichen Risiken dieser Finanzinstrumente in Form von Strompreisänderungsrisiken abgesichert. Für jedes Eigenhandelsportfolio wird jeweils eine **Bewertungseinheit** nach § 254 HGB gebildet.

Die wirksamen Teile der Bewertungseinheiten werden bilanziell jeweils nach der Einfrierungsmethode erfasst. Die Ermittlung der prospektiven Wirksamkeit der gebildeten Sicherungsbeziehung erfolgt nach der Value-at-Risk-Methode und demnach nach denselben Methoden, wie sie der Risikosteuerung auf Basis des Marktwertes des jeweiligen Portfolios zugrunde liegen. Für die Bestimmung der retrospektiven Wirksamkeit werden die in einem Portfolio Hedge enthaltenen Positionen zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem negativen Saldo aller Marktbewertungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte wird für den hieraus drohenden Verlust eine entsprechende Rückstellung entsprechend dem Vorsichtsprinzip gebildet. Für die Summe aus der Saldierung der Marktwerte der in eine Bewertungseinheit einbezogenen Geschäfte wird im Fall eines Verpflichtungsüberhangs eine Rückstellung für Drohverluste gebildet und mit den laufzeitadäquaten Referenzzinssätzen laut Deutscher Bundesbank abgezinst.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte durch die Mark-to-market-Methode werden stichtagsbezogene Terminpreiskurven herangezogen.

Die citiworks AG schließt im Rahmen ihrer Handelsaktivitäten auch sogenannte Sleeve-Geschäfte (jeweils exakt gegenläufige Termingeschäfte mit unterschiedlichen Handelspartnern auf eigene Rechnung) ab, die jeweils einzeln als Mikro-Hedge (Cashflow) betrachtet und als Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird hierbei mit der Shortcut-Methode beurteilt. Sowohl der kumulierte Marktwert als auch der Buchwert dieser schwebenden Geschäfte beträgt null und wirkt sich somit unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell nicht aus.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Konzernanlagenspiegel
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Abschrei- bungen des Berichts- jahres	Zuschrei- bungen	Umb- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	107.028	3.705	323	14	111.042	100.839	3.697	-	- 211	14	104.311	6.189	6.731
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.101	2.058	352	14	92.497	84.004	2.549	-	- 211	14	86.328	6.097	6.169
Geschäfts- oder Firmenwert	16.835	1.391	-	-	18.226	16.835	1.148	-	-	-	17.983	-	243
Geleistete Anzahlungen	92	256	- 29	-	319	-	-	-	-	-	-	92	319
Sachanlagen	4.544.497	216.898	- 323	43.786	4.717.286	2.507.884	91.426	-	211	32.710	2.566.811	2.036.613	2.150.475
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.842.884	7.717	2.191	8.380	1.844.412	727.368	27.544	-	-	2.130	752.782	1.115.516	1.091.630
Technische Anlagen und Maschinen	2.245.779	87.350	30.305	24.635	2.338.799	1.573.007	45.268	-	-	21.087	1.597.188	672.772	741.611
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.754	9.984	6.730	8.039	287.429	207.509	16.548	-	211	7.427	216.841	71.245	70.588
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	177.080	111.847	- 39.549	2.732	246.646	-	2.066	-	-	2.066	-	177.080	246.646
Finanzanlagen	352.846	36.994	-	21.091	368.749	126.031	912	1.242	-	488	125.213	226.815	243.536
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.049	646	-	-	20.695	4.015	-	-	-	-	4.015	16.034	16.680
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.440	1.250	-	100	6.590	-	-	-	-	-	-	5.440	6.590
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	42.939	10.664	-	6.300	47.303	3.147	-	-	-	-	3.147	39.792	44.156
Beteiligungen	139.168	843	100	3.598	136.513	114.778	416	1.242	-	-	113.952	24.390	22.561
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	129.828	23.044	-	9.179	143.693	3.518	-	-	-	-	3.518	126.310	140.175
Wertpapiere des Anlagevermögens	10.388	-	-	-	10.388	-	-	-	-	-	-	10.388	10.388
Sonstige Ausleihungen	5.034	547	- 100	1.914	3.567	573	496	-	-	488	581	4.461	2.986
Anlagevermögen	5.004.371	257.597	-	64.891	5.197.077	2.734.754	96.035	1.242	-	33.212	2.796.335	2.269.617	2.400.742

Anteilsbesitz

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der HEAG

bauverein AG	Darmstadt	85,4 / 93,6 1)	335.838	10.799	2022	V
ENTEKA AG	Darmstadt	93,3	401.106	11.987	2022	V
HEAG book-n-drive Carsharing GmbH	Darmstadt	50,0	42	4	2022	N
HEAG FairCup GmbH	Darmstadt	50,0	-93	-59	2022	N
HEAG mobilo GmbH 2)	Darmstadt	74,0	32.988	0	2022	V
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	Darmstadt	100,0	2.259	83	2022	N
HEAG Versicherungsservice GmbH 3)	Darmstadt	55,0	62	10	2022	N
System-tec Service GmbH 3)	Darmstadt	49,9	667	47	2022	N

Anteilsbesitz der ENTEKA AG

bauTega GmbH 3)	Darmstadt	48,0	1.579	252	2022	N
citiworks AG 2)	Darmstadt	100,0	19.518	0	2022	V
Count + Care GmbH & Co. KG	Mainz	74,9	11.001	1.308	2022	V
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	Mainz	74,9	27	2	2022	N
e-netz Südhessen AG 2)	Darmstadt	85,0	256.975	0	2022	V
Effizienz:Klasse GmbH	Darmstadt	49,0	-61	-108	2021	N
Energy Market Solutions GmbH	Berlin	74,9	-3.515	-2.098	2022	V
Energy Project Solutions GmbH	Darmstadt	100,0	-297	-639	2022	N
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	-1.865	243	2022	V
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2022	N
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	3.446	2.256	2022	V
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	29	2	2022	N
ENTEKA Iqony Wärme GmbH (ehemals ENTEKA STEAG Wärme GmbH)	Darmstadt	49,0	955	905	2021	N
ENTEKA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH	Darmstadt	35,8	10.602	532	2022	E
ENTEKA Medianet GmbH	Darmstadt	100,0	11.576	2.453	2022	V
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	Darmstadt	100,0	10.752	-109	2022	V
ENTEKA Regenerativ GmbH	Darmstadt	100,0	23.560	13.507	2022	V
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	Biblis	74,9	1.004	65	2022	N
Falant Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	100,0	-20	-3	2021	N
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Hamburg	24,9	-272.125	-36.473	2021	N
HEAG Versicherungsservice GmbH 3)	Darmstadt	25,0	62	10	2022	N
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	27,3	44.007	5.180	2021	E
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	Groß-Gerau	27,3	89	3	2021	N
HSE Beteiligungs-GmbH 2)	Darmstadt	100,0	245.371	0	2022	V
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	Höchst i. Odw.	74,0	2.231	661	2022	V
Luxstream GmbH	Darmstadt	25,1	-1.475	-341	2020	E
MHKW Wiesbaden GmbH	Wiesbaden	24,5	19.756	-1.139	2021	E

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der ENTEGA AG

MW-Mayer GmbH	Darmstadt	100,0	755	192	2022	N
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	Mörfelden-Walldorf	18,9	7.876	605	2021	E
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i. L.	Erbach	29,0	135	-51	2021	N
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Frankfurt a. M.	25,1	7.387	2.548	2021	E

Anteilsbesitz der ENTEGA Medianet GmbH

PEB Breitband GmbH & Co. KG	Darmstadt	51,0	179	-21	2022	N
-----------------------------	-----------	------	-----	-----	------	---

Anteilsbesitz der PEB Breitband GmbH & Co. KG

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Darmstadt	100,0	29	1	2022	N
--	-----------	-------	----	---	------	---

Anteilsbesitz der ENTEGA Regenerativ GmbH

ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	Wald-Michelbach	98,0	6.638	2.101	2022	V
ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH	Wald-Michelbach	98,0	27	2	2022	N
ENTEGA NATURpur AG 2)	Darmstadt	100,0	3.346	0	2022	N
ENTEGA Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	Lauingen	49,0	5.614	1.254	2022	E
ENTEGA Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	Lauingen	49,0	27	1	2022	N
ENTEGA Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	Darmstadt	49,0	2.236	510	2022	E
ENTEGA Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	49,0	27	1	2022	N
ENTEGA Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	Darmstadt	49,0	13.269	2.490	2022	E
ENTEGA Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	49,0	27	1	2022	N
ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	Groß-Umstadt	90,0	3.218	1.247	2022	V
ENTEGA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	29	2	2022	N
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	Darmstadt	87,5	3.508	618	2022	V
ENTEGA Windpark Haiger GmbH & Co. KG	Haiger	49,0	8.246	1.834	2022	E
ENTEGA Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	Haiger	49,0	27	1	2022	N
ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH 2)	Witzenhausen	100,0	12.192	0	2022	V
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	Witzenhausen	100,0	18	-7	2022	N
ENTEGA Windpark Hausfirste II GmbH	Darmstadt	100,0	4.173	1.768	2022	V
ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH 2)	Darmstadt	100,0	3.937	0	2022	V
Piecki Sp. Z. o. o.	Warschau/Polen	49,0	22.485	7.723	2021	E
Solarpark Leiwen-Sonnenberg GmbH & Co. KG	Saarbrücken	40,1	2.614	1.657	2022	E
Solarpark Leiwen-Sonnenberg Verwaltung GmbH	Saarbrücken	40,1	24	2	2022	N
WEO GmbH & Co. KG	Berlin	33,3	-8.587	-579	2021	N

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der HSE Beteiligungs-GmbH

ENTEKA Plus GmbH 2)	Darmstadt	100,0	29.391	0	2022	V
---------------------	-----------	-------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der MW-Mayer GmbH

ORGABO-GmbH	Darmstadt	100,0	140	21	2022	N
-------------	-----------	-------	-----	----	------	---

Anteilsbesitz der bauverein AG

bauTega GmbH 3)	Darmstadt	51,0	1.579	252	2022	N
BVD daheim GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	26.796	343	2022	V
BVD Gewerbe GmbH	Darmstadt	95,0	17.950	916	2022	V
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	Darmstadt	100,0	35	-3	2022	N
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	Darmstadt	99,9	44.035	2.491	2022	V
BVD New Living GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	42.916	-564	2022	V
BVD Quartier GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	18.900	-94	2022	V
BVD Südhessen GmbH 2)	Darmstadt	100,0	98.393	0	2022	V
BVD Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	76	26	2022	N
BVD WoBau GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	10.509	0	2022	V
BVD wohnen GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	16	0	2022	V
BVD zuhause GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	15.415	0	2022	V
GBGE Baugesellschaft mbH Erbach	Darmstadt	94,8	3.472	168	2022	N
ImmoSelect GmbH 2)	Darmstadt	100,0	76	0	2022	N
System-tec Service GmbH 3)	Darmstadt	50,1	667	47	2022	N

Anteilsbesitz der BVD Gewerbe GmbH

HEAG Wohnbau GmbH 2)	Darmstadt	95,0	10.892	0	2022	V
----------------------	-----------	------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der BVD Südhessen GmbH

BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	22	1	2022	N
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	Darmstadt	100,0	107.683	1	2022	V

Anteilsbesitz der HEAG mobilo GmbH

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Darmstadt	99,3	8.372	238	2022	V
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	98,8	40	1	2022	N
Stradadi GmbH	Darmstadt	50,2	25	0	2022	N

- 1) Anteil am Kapital bereinigt um eigene Anteile
- 2) Ergebnisabführungsvertrag
- 3) Mehrfachnennung

V = Vollkonsolidierung

E = Konsolidierung „at equity“

N = Kein Einbezug in den Konzernabschluss

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Die **Restlaufzeiten der Forderungen** zum 31. Dezember 2022 sind in nachfolgendem Spiegel dargestellt:

in TEUR	(Vorjahreswerte in Klammern)		
	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.847 (288.436)	235.805 (288.409)	1.042 (27)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.421 (2.151)	9.421 (2.151)	- (-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.115 (4.983)	39.115 (4.983)	- (-)
Sonstige Vermögensgegenstände	162.232 (105.387)	153.534 (102.279)	8.698 (3.108)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	447.615 (400.957)	437.875 (397.822)	9.740 (3.135)

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB und haben sich im Geschäftsjahr von 3.923 TEUR um 737 TEUR auf 3.186 TEUR vermindert.

Das voll eingezahlte und zum Nennwert bewertete **gezeichnete Kapital** ist eingeteilt in 947.504 Stückaktien, davon sind 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien. Die Gesetzliche Rücklage beträgt 7.080 TEUR (Vorjahr: 7.080 TEUR).

Aus der Abzinsung der **Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 24.057 TEUR.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen von 31.449 TEUR wurden in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen ausreichende Beträge für personalbezogene Verpflichtungen, ausstehende Rechnungen, rechtliche Risiken, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, regulierende Eingriffe und für unterlassene Instandhaltungen erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 besteht kein Verpflichtungsüberschuss im Stromportfolio. Im Stromportfolio enthalten sind unter anderem die Gas-Swaps mit einem Nominalvolumen von 70.696 TEUR und einem Marktwert von 54.726 TEUR.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Verpflichtungsüberhang und somit der Rückstellungsbedarf des Gasportfolios zum 31. Dezember 2022 beträgt 3.051 TEUR.

Das Eigenhandelsportfolio enthielt zum 31. Dezember 2022 keine offenen Geschäfte.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen bei der citiworks AG Strom-Forwards (long) mit einem Nominalvolumen von 164.472 TEUR und einem Marktwert von 9.636 TEUR sowie die gleiche Anzahl an gegenläufigen Sicherungsgeschäften (Lieferjahre 2023 - 2025).

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2022 sind in nachfolgendem Spiegel dargestellt:

in TEUR	<i>(Vorjahreswerte in Klammern)</i>			
	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Anleihen	320.000 (320.000)	- (-)	320.000 (320.000)	320.000 (320.000)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.317.862 (1.261.136)	200.748 (144.012)	1.117.114 (1.117.124)	710.365 (722.852)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.026 (86.383)	89.026 (86.383)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226.493 (189.658)	225.641 (189.658)	852 (-)	586 (-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.784 (1.215)	1.784 (1.215)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.939 (1.276)	2.939 (1.276)	- (-)	- (-)
Sonstige Verbindlichkeiten	239.291 (236.196)	48.995 (59.279)	190.296 (176.917)	138.942 (142.959)
Verbindlichkeiten	2.197.395 (2.095.864)	569.133 (481.823)	1.628.262 (1.614.041)	1.169.893 (1.185.811)

Die im Jahr 2011 über die e-netz Südhessen AG begebene **Anleihe** wird am Open Market der Frankfurter Börse gehandelt. Sie ist durch die Verpfändung ausgewählter Bankkonten besichert, die zum Bilanzstichtag ein Guthaben von 132.602 TEUR aufweisen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** enthalten ein Darlehen der HEAG mobilo GmbH von 13.260 TEUR mit variablen Zinssätzen, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein laufzeit- und

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

volumenkongruentes Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist negativ und beträgt minus 499 TEUR. Hierbei handelt es sich um ein Mikro-Hedge mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2031, der nach der Critical-Terms-Match-Methode (Vergleich der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale des Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts) ermittelt wird. Weiterhin ist hier ein Darlehen der ENTEGA Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG mit variabler Verzinsung enthalten. Zur vollständigen Absicherung dieses Zinsänderungsrisikos wurde ein Payer-Swap mit identischem Basiszinsatz, Zinsanpassungszeitpunkten, Laufzeit und Volumen abgeschlossen. Der Marktwert des Swaps ist negativ und beträgt minus 3.782 TEUR. Der Darlehensvertrag und der Swap werden als Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen, da die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Shortcut-Methode).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 596.543 TEUR durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen und Forderungsabtretungen gesichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 104.057 TEUR durch Grundpfandrechte gesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sowie **gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Leistungen.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren überwiegend aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung gemäß § 306 HGB und haben sich im Geschäftsjahr von 16.184 TEUR um 265 TEUR auf 16.449 TEUR erhöht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** im HEAG-Konzern wurden vollständig im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Geschäftsbereich:		
Energie	2.992.894	2.030.767
Immobilien	151.803	147.121
Mobilität	64.269	54.495
Sonstige	2.899	2.805
Umsatzerlöse	3.211.865	2.235.188

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 22.553 TEUR, aus Anlageabgängen mit 8.341 TEUR sowie sonstige periodenfremde Erträge von 4.544 TEUR.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB von 1.147 TEUR.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus Anlageabgängen von 173 TEUR sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen von 2.169 TEUR enthalten.

Aus der Bewertung von Pensions- und längerfristigen sonstigen Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind in den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** 203 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR) und in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** 15.317 TEUR (Vorjahr: 40.767 TEUR) enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten Aufwendungen von 1.006 TEUR (Vorjahr: 940 TEUR) und Erträge von 4 TEUR (Vorjahr: 1.309 TEUR) aus der Fortschreibung latenter Steuern.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

Der auf **nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn/Verlust** von minus 4.508 TEUR resultiert mit 5.603 TEUR aus Gewinnen und mit 1.095 TEUR aus Verlusten.

Organe

Die Angaben zu den Organen erstrecken sich auf alle Mitglieder, die während des Geschäftsjahrs und bis zum Bilanzaufstellungstag dem Organ angehörten.

Aufsichtsrat

Jochen Partsch, Oberbürgermeister
Vorsitzender (Vorsitzender des Personalausschusses)

André Schellenberg, Dipl.-Volkswirt, Stadtkämmerer
1. Stellvertretender Vorsitzender

Dagmar Metzger, Rechtsanwältin, Justitiarin Sparkasse Darmstadt
3. Stellvertretende Vorsitzende
(Mitglied im Personalausschuss)

Prof. Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Darmstadt

Yücel Akdeniz, Dipl.-Sozialpädagoge, Stadtverordnetenvorsteher

Ralf Arnemann, Dipl.-Mathematiker, Stadtrat

Hans Fürst, Ltd. Angestellter (ATZ), Stadtverordneter

Kerstin Lau, Expertin Recht, Stadtverordnete

Birgit Pörtner, Dipl.-Sozialpädagogin

Alexander Schleith, Chirurg, Stadtrat
(Mitglied im Personalausschuss)

Arbeitnehmervertreter:

Margit Stövesand, Rechtsanwältin
2. Stellvertretende Vorsitzende

Jürgen Krämer, Angestellter
(Mitglied im Personalausschuss)

Daniel Pfeffer, kfm. Angestellter

Simone Nowka, kfm. Angestellte

Karin Reinig, kfm. Angestellte

Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im HEAG-Konzern bestehen im Energiebereich Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften von 13.379 TEUR, davon betreffen 1.660 TEUR assoziierte Unternehmen, sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 10.000 TEUR. Aufgrund der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften, für die Bürgschaften abgegeben oder für deren Verbindlichkeiten Sicherheiten bestellt wurden, ist mit keiner Inanspruchnahme zu rechnen. Im Immobilienbereich wurde für ein nicht konsolidiertes Tochterunternehmen eine Patronatserklärung, mit der Verpflichtung die Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung jederzeit zu gewährleisten, abgegeben. Auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der bauverein AG besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strom- und Gastermingeschäften für laufende und künftige Lieferperioden von 2.024.443 TEUR, aus Miet- und Leasingverträgen von 120.402 TEUR, aus einem Bestellobligo von 291.006 TEUR sowie aus sonstigen Verpflichtungen von 37.060 TEUR, davon 253 TEUR gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenen Darlehen (Kreditlinien) von insgesamt 41.088 TEUR, davon 6.865 TEUR gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, 9.605 TEUR gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie 22.648 TEUR gegenüber assoziierten Unternehmen.

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr, wie im Einzelabschluss ausgewiesen, 730 TEUR, davon entfielen 373 TEUR auf Herrn Prof. Dr. Ahrend und 357 TEUR auf Herrn Dr. Hoschek. An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG und ihre Hinterbliebenen wurden 726 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 7.624 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der HEAG einschließlich deren Vergütungen für die Tätigkeit in anderen Aufsichtsräten des HEAG-Konzerns betragen 114 TEUR.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 3.098 (ohne Auszubildende). Hiervon sind 2.022 Angestellte und 1.076 gewerbliche Arbeitnehmer.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ENTEGA AG konnte im ersten Halbjahr 2023 erfolgreich einen Schuldschein mit einem Emissionsvolumen von 50.000 TEUR und Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren platzieren. Seit Ende Juni 2023 ist die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden der HEAG vakant, die Neuwahl wird voraussichtlich

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

in der Aufsichtsratssitzung im Juli 2023 stattfinden. Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns haben.

Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, für Leistungen an die HEAG und einbezogene Tochterunternehmen beträgt im Geschäftsjahr 735 TEUR. Davon betreffen 659 TEUR Abschlussprüfungsleistungen, 2 TEUR andere Bestätigungsleistungen, 21 TEUR Steuerberatungsleistungen und 53 TEUR sonstige Leistungen.

Befreiungen von der Offenlegung des Jahresabschlusses

Das in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogene Unternehmen HEAG mobilo GmbH (Darmstadt) ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB und das Unternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (Darmstadt) ist gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offenzulegen.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds von 484.853 TEUR umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn im Einzelabschluss der HEAG von 16.133 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	TEUR
Ausschüttung einer Dividende von 8,19 EUR je Aktie für 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien	389
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	13.000
Vortrag auf neue Rechnung	2.744
	16.133

Darmstadt, 28. Juni 2023

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek